

BUND LV NRW e.V. c/o P.Kröfges Vorsitzender
Helzener Str. 39 51570 Windeck
Tel. 02292681642 Fax:..43/ mobil: 0173 2794489
paul.kroefges@bund.net www.bund-nrw.de



**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland LV NRW e.V.**

Absender dieses Schreibens:
Paul Kröfges
Landesvorsitzender
Helzener Str. 39
51570 Windeck,

den 18. Mai 2009

**An die
Staatsanwaltschaft Köln
50926 Köln**

vorab per Fax an: 0221 477- 4050

Strafanzeige wegen Vergehens gegen die §§ 324 und 324a des StGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erstatte ich namentlich und im Auftrag des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BUND) Anzeige gegen

die Fa. Basell Polyolefine GmbH, Werk Wesseling, Brühlerstr. 6. 50389 Wesseling
sowie gegen

die Fa. Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK), Harry-Blum-Platz 2, 50678 Köln

wegen 1.) Gewässerverunreinigung (§ 324 StGB) und 2.) Bodenverunreinigung (§324a StGB)

Begründung

Die Firma Basell ist verantwortlich für den Betrieb eines 800 m langen Bündels von ca. 20 verschiedenen Chemieleitungen, die von den Werksgeländen der Fa. Basell und der Fa. Shell sowie über öffentliches Gebiet (Unterquerung B 9) und das Hafengelände der HGK (mit Unterquerung der Gleisanlagen von KVB und HGK) zur Verladestelle im Godorfer Hafen führen.

Im Herbst 2008 wurde festgestellt, dass im Bereich des so genannten Wendepunktes 6 im Godorfer Hafen eine größere Bodenverunreinigung und Grundwassergefährdung durch massiv erhöhte Gehalte an Mineralölkohlenwasserstoffen (MKW), polycyclischen Aromaten (PAK) und BTX (Benzol, Toluol, Xylol-) Aromaten vorliegt. Zur Behebung des Schadens mussten 90 t Erdreich entsorgt werden. Bei der gutachterlichen Bewertung wurde darauf hingewiesen, dass diese Verunreinigung mit einiger Sicherheit im Zusammenhang mit einem an gleicher Stelle bereits in 2005 festgestellten Leitungsschaden steht. Es wird vermutet, dass im Vorfeld der wohl bei einer Druckprobe in

Anerkannter Naturschutzverein
nach § 60 Bundesnaturschutzgesetz
Köln

Landesgeschäftsstelle
Merowinger Str. 88

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft,

Deutsche Sektion von Friends
of the Earth International

40225 Düsseldorf
Telefon (0 211) 30 200 5 - 0
Telefax (0 21 1) 30 200 5 - 26
e-mail: bund.nrw@bund.net
<http://www.bund-nrw.de>

BLZ 370 205 00
Geschäftskonto: 8 204 600
Spendenkonto: 8 204 700

2005 erkannten Schädigung über einen (unbekannten) längeren Zeitraum Crackeröl aus der Schadensstelle ausgelaufen ist.

Vor dem Hintergrund, dass ein in 2005 festgestellter Schaden mit angeblich geringer Auswirkung (2,5 t Erde in 2005 entsorgt) in 2008 zu einem erheblichen Schadensumfang führte (90 t verseuchtes Erdreich mussten entsorgt werden) müssen erhebliche Defizite bei der Überwachung des Leitungssystems konstatiert werden, die im Sinne der angeführten Paragraphen und angesichts des festgestellten Schadens strafrechtlich relevant sind. Offensichtlich sind aus den Feststellungen in 2005 keine oder nicht richtige oder nicht ausreichende Konsequenzen gezogen worden.

Auf Grund des Alters des 800m langen Leitungsnetzes, das zwischen 1950 und 1970 errichtet wurde und aus bis zu 20 verschiedenen Chemieleitungen besteht, hat die Fa. Basell in 2007 eine komplette Erneuerung der Leitungstrasse teils über Rohrbrücken teils durch ein Tunnelrohr zwischen den Wendepunkte 1 und 10 bei den Kölner Behörden beantragt und inzwischen weitgehend fertig gestellt.

Für die neue Trasse wurden im Rahmen des Genehmigungsverfahrens Bodenproben entnommen und untersucht, während eine systematische Überprüfung des Bereiches der stillzulegenden alten Leitungen nicht erfolgte, obwohl gerade das Beispiel der Cracker - Öl Leckage zeigt, welches Risiko hier besteht, dass ein unkontrollierter Austritt möglich war und eine regelgerechte Meldung offenkundig unterblieb. Insofern können mit einer relativ hohen Wahrscheinlichkeit weitere Belastungen von Boden und Grundwasser auf dem Gelände nicht ausgeschlossen werden.

Die Fa. HGK ist Eigentümer des Geländes, insofern verantwortlich für den Zustand des Geländes und hier auftretender Kontaminationen und betreibt darüber hinaus -das Schienennetz der Hafeneisenbahn auf dem Gelände. Jede dieser ca. 800m langen ca. 20 (Alt-) Leitungen verläuft im Bündel unter dem Gleiskörper von KVB und HGK hindurch und ist hier dem erhöhten Risiko einer systematischen Schädigung durch Streustrom –oder Wechselstromkorrosion auf Grund der Elektroleitungen sowie der Erschütterungen durch den Schienenverkehr ausgesetzt.

Wir sehen es als strafrechtlich gravierendes Versäumnis der HGK an, dass diese trotz der Hinweise auf eine Leckage an der Crackerölleitung in 2005, trotz des Wissens um Alter und Zustand der Leitungen und trotz des Wissens um die zusätzliche Gefährdung dieser Leitungen auf ihrem Gelände durch das von ihr betriebene Schienennetz in der Folge keine weitergehenden Untersuchungen des Zustandes der Alt-Leitungen und der Bodenverhältnisse auf ihrem Gelände veranlasst oder gefordert hat.

Dieser Antrag schließt Straftatbestände, die erst im Laufe des Ermittlungsverfahrens offensichtlich werden, mit ein.

Mit freundlichen Grüßen
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland LV NW e.V.

Paul Kröfges
Landesvorsitzender